



„April im Dezember?“

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder,

rasant geht das Jahr 2016 zu Ende und rasant waren die Veränderungen. Uns in Sachsen-Anhalt ereilte der Übergang des für uns zuständigen Ministeriums in „Grüne“ Hände. Sind diese Hände grün? Mit dem grünen Daumen verbindet man üblicher Weise das Geschick, Pflanzen unter jedweden Umständen zum Wachsen und Gedeihen zu bringen. Schaut man auf die Umstände – hier den von unserem ehemaligen Minister Dr Aeikens wesentlich mit ausgehandelten **Koalitionsvertrag** -, so waren und sind die Rahmenbedingungen nicht die schlechtesten. Doch wie wird der gelebt?

Die Koalition fühlte sich laut Koalitionsvertrag den folgenden Punkten verpflichtet:

- Die Landesregierung wollte das Vertrauen in die Verlässlichkeit staatlichen Handelns und in die Motive der politisch Verantwortlichen stärken und neu gewinnen;
- Sie wollte den respektvollen Dialog mit uns;
- Sachorientierung und Aufgeschlossenheit sollten hierbei die Maßgaben sein;
- Sie wollte den aktiven Schulterschluss mit der Vereinen, Verbänden, Initiativen, also auch unserem Verband und den FBGen suchen, die sich für unser Gemeinwesen engagieren;
- Sie sahen in der Land- und Forstwirtschaft eine tragende Säule des ländlichen Raums;
- Für den ländlichen Raum sahen sie die Gleichwertigkeit der Lebensbedingungen als grundlegend an.
- Ziel Ihrer Politik war daher, eine möglichst hohe regionale Wertschöpfung
- Die EU-Fördermittel sollten für Sachsen-Anhalt voll genutzt werden.
- Für die zukünftige Bewirtschaftung unserer Wälder sollte gut ausgebildetes und ausreichendes Personal in der Staatsforstverwaltung vorgehalten werden.
- Die forstliche Ausbildung in Magdeburgerforst sollte in ihrem bisherigen Umfang bestehen bleiben.
- Die Beratung und Betreuung des Privat- und Körperschaftswaldes durch die Landesforstverwaltung sollte erhalten bleiben.
- Die Privatwaldeigentümer sollten verstärkt durch die Förderung der Forstbetriebsgemeinschaften unterstützt werden.

Sie haben gemerkt, dass wir all diese Festlegungen mit „sollte“ und „wollte“ beschreiben, denn sie werden nicht gelebt. Wir zitieren unseren Ministerpräsidenten vom 29. September wie folgt: „Die Forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse sollen sich verselbstständigen, auf Grund der angespannten Finanz- und Personalsituation in Sachsen-Anhalt keinen

Spielraum für die Sicherstellung von ausreichend Forstpersonal“. Dieser Satz ist bezeichnend für die Abweichungen der Regierung von ihren eigenen Zusagen. Frau Prof. Dr. Dalbert hat seit Monaten einen festen Plan in der Schublade der 100 Neueinstellungen nur für den Umweltbereich vorsieht. Der Stadtwald Salzwedel wollte das Land kaufen. Der Kaufpreis und jede Flächenstilllegung verschwenden mit 350,00 Euro pro Hektar und Jahr die Mittel, die bei der Unterstützung des Kleinprivatwaldes fehlen.

Es ist allgemein bekannt, dass die Notwendigkeiten andere sind. Die Stellenausstattung der Forstverwaltung ist im Zuge der Forststrukturreform 2006 bereits so gekürzt worden, dass Sachsen-Anhalt in diesem Bereich die geringsten personellen Ressourcen bundesweit aufweist. Deshalb sah der Koalitionsvertrag die hinreichende Ausstattung der Forstverwaltung mit Personal unstrittig vor. Davon will die Ministerin zu Gunsten von Wölfen, Biodiversität und der Biosphäre nichts mehr wissen. Die Menschen und der Wald, als Teil von Biodiversität und Biosphäre spielen nun keine Rolle mehr. Der ländliche Raum findet nicht statt. Während ihr Vorgänger auf jeden Brief zeitnah reagierte und Aussprachen ebenso zeitnah zum guten Umgangston gehörten, wird heute auf Zeit gespielt. Und weder der Dialog, noch die nötigenfalls auch kritische Aussprache, noch eine Kultur des konstruktiven Zuhörens werden gepflegt. Dies ist eine Erfahrung, die mehr oder minder alle Verbände im ländlichen Raum machen mussten. Lippenbekenntnissen zum ländlichen Raum folgen nicht die erforderlichen Taten. Der Landesbeirat Holz hat seit der Wahl nicht mehr getagt. Ein Termin dazu ist nicht absehbar. Scheinbar sind Arbeitsplätze des Clusters Forst und Holz im ländlichen Raum so selbstverständlich, dass man sich nicht darum kümmern muss. Stattdessen widmete sich der Naturschutzbeirat ergiebig dem Hamster. **Kurzum, der Koalitionsvertrag wird nicht gelebt.** Magdeburgerforth fehlt das Personal ebenso wie dem LFB oder dem LZW. Schlimmer noch: Die Förderrichtlinien wurden wegen Personalmangels nicht zeitig fertig. Erstmals seit der Wende fand keine Herbstanpflanzung mit Förderung statt. Unsere Mitglieder haben trotzdem gepflanzt. Wir halten, was die Regierung verspricht, aber offenbar nicht Willens ist zu leben. Die EU wird hingegen zur Kenntnis nehmen, dass Sachsen-Anhalt nicht in der Lage ist EU Mittel abzurufen. Die Landesregierung gibt mit all dem die Nachhaltigkeit auf. Sie macht mit Ihren „Scherzen“ den Dezember zum April.

2017 steht die Sozialwahl zur BG an. Sie ist für den Forst von großer Bedeutung. Zum ersten Mal seit Gründung des Bundesträgers **entscheiden wir direkt, wer** in den nächsten sechs Jahren die Geschicke in der Sozialversicherung **auf Bundesebene** leiten wird. Deshalb gilt 2017 **WALD WÄHLEN!** Dazu nehmen die **WALDBESITZERVERBÄNDE** mit einer eigenen Liste an dieser Wahl teil. Unsere Kandidaten aus dem Privatwald sind da, um in der SVLFG die Stimme des Waldes zu stärken.

Ich bitte Sie daher: Beantragen Sie **im April** Ihre Wahlunterlagen, wenn Sie von der Versicherung dazu aufgefordert werden und **machen Sie Ihr Kreuz bei den WALDBESITZERVERBÄNDEN.**

Trotz alledem wächst unser Verband stetig. Die Mitglieder kommen zu uns. Die Forstausschüsse in den Kreisen werden belebt. Tagungen zum Umgang mit der jetzigen Situation finden statt. Lösungswege werden offensiv gesucht und gefunden. Unser Wald-Wiki mit Frau Damm entwickelt sich. Den Wald erhalten haben gegen alle Unbilden eben schon immer wir Waldbesitzer. Das soll auch so bleiben, denn Wald ist Leben in seiner ganzen Vielfalt. Diese Vielfalt lassen wir uns nicht nehmen, denn wir haben die bewährten grünen Hände! Dazu wünschen wir Ihnen von Herzen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie alles erdenklich Gute in 2017! Bleiben Sie gesund und uns gewogen! Leben Sie weiter Ihren Generationenvertrag! Mit herzlichen Grüßen!

